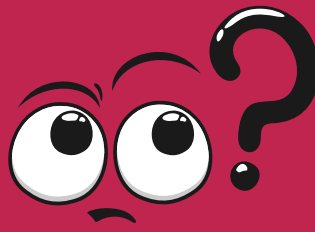







Freebie



Willst du Amigurumis verkaufen?

Dann führt kein Weg an CE vorbei

5 Denkfehler bei CE - und wie du sie vermeidest!

-  **Denkfehler 1:**
Spielzeuge von Einzelpersonen sind nicht betroffen
-  **Denkfehler 2:**
Amigurumi gelten nicht als Spielzeug
-  **Denkfehler 3:**
CE ist dasselbe wie Spielzeugnorm EN 71
-  **Denkfehler 4:**
Die CE-Kennzeichnung muss auf der Figur sein
-  **Denkfehler 5:**
Es reicht, die Anleitung zu testen

Auch ohne Vorkenntnisse kannst du CE-konforme Amigurumis selbst herstellen - sobald du verstanden hast, worauf es ankommt.

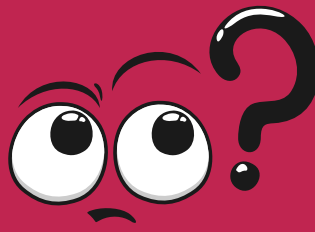
und ich kann dir dabei helfen

Eva von

Eva's Fadenzauber



Freebie



🌀 Einleitung + Warum dieses Freebie

CE. Zwei kleine Buchstaben – und ein riesengroßes Fragezeichen. Wenn du mit Liebe häkelst, willst du, dass deine Werke Freude machen – und sicher sind.

Doch viele Mythen, Halbwahrheiten und Gerüchte machen CE zur Stolperfalle.

In diesem Freebie zeige ich dir die 5 häufigsten Denkfehler – damit du selbstbewusst und informiert in den Verkauf starten kannst.

👉 Denn: CE ist kein Hexenwerk, wenn du weißt, worauf es ankommt.

📌 Was dich erwartet:

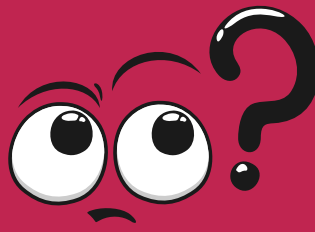
- 5 typische Denkfehler – verständlich erklärt
- Tipps für den sicheren Start
- Ein Blick hinter die Kulissen des CE-Handbuchs

**Für Amigurumi-Herstellerinnen,
die ihre Werke sicher & mit gutem Gefühl verkaufen wollen**

Eva's Fadenzauber
www.evasfadenzauber.de



Freebie



Denkfehler 1:

„Ich brauche kein CE, wenn ich nur auf Märkten verkaufe.“



Warum das nicht stimmt:

Viele Häklerinne(n) glauben, sie könnten das CE-Zeichen einfach weglassen, solange sie „nur gelegentlich“ oder „nur privat“ verkaufen – zum Beispiel auf dem Weihnachtsmarkt, dem Dorffest oder einem Etsy-Shop mit wenigen Produkten. Aber das ist leider ein Irrtum.

Denn:

Sobald du dein Amigurumi gewerblich oder regelmäßig verkaufst und es sich objektiv um ein Spielzeug handelt, musst du die CE-Kennzeichnung anbringen.

Dabei spielt es **keine Rolle, wo du verkaufst:**

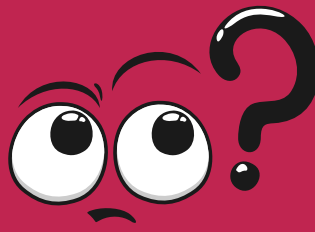
- auf einem kleinen Markt,
- auf Etsy oder Instagram,
- oder in deinem eigenen Shop.

Der Ort des Verkaufs ist **nicht entscheidend** – sondern:

- **was du verkaufst** (z. B. ein Spielzeug),
- **an wen du verkaufst** (z. B. Kinder),
- und **wie du verkaufst** (z. B. regelmäßig, mit Gewinnerzielungsabsicht).



Freebie



Praxisbeispiel:

Du häkelst einen süßen Bären aus Chenillegarn und verkaufst ihn für 20 € auf dem Adventsmarkt. Die Käuferin sagt, er sei für ihre zweijährige Enkelin gedacht.

👉 In dem Moment bist du Herstellerin eines Kinderspielzeugs – und die CE-Pflicht ist aktiv, egal wie klein dein Stand ist oder wie wenige Stücke du verkaufst.

Tipp für dich:

Verlass dich nicht auf Gerüchte.

Der Satz „Das macht doch keiner auf dem Markt“ schützt dich nicht vor rechtlichen Folgen – aber eine saubere CE-Kennzeichnung schon.

Stell dir CE vor wie ein Schutzschild:

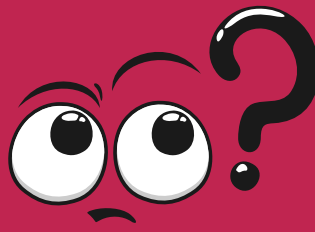
Es ist nicht für Behörden gemacht – **es schützt dich, dein Unternehmen und vor allem das Kind**, das deinen Bären knuddelt.

Eva's Fadenzauber

www.evasfadenzauber.de



Freebie



Denkfehler 2:

„Ich schreibe einfach: Nicht für Kinder unter 3 Jahren – dann brauche ich kein CE.“



Warum das nicht stimmt:

Das klingt erstmal logisch: Wenn man ein Produkt **nicht für Kinder** kennzeichnet, dann kann es ja auch kein Spielzeug sein – oder?

Leider falsch gedacht.

Denn die Spielzeugrichtlinie der EU schaut **nicht auf dein Etikett**, sondern auf das, was du da in der Hand hältst:

Sie prüft, ob dein Produkt objektiv wie ein Spielzeug aussieht und auch so verwendet wird – unabhängig von deinem Hinweis.

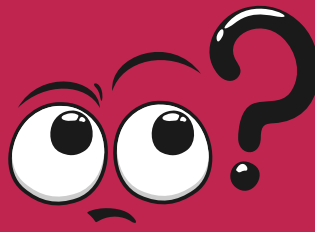
Ein niedliches, flauschiges Amigurumi mit Sicherheitsaugen, das aussieht wie ein Kuscheltier?

➔ **Wird als Spielzeug eingestuft.**

Egal, ob du draufschreibst „Nur Deko“ oder „Nicht für Kinder unter 3 Jahren“.



Freebie



🔍 Wichtig zu wissen:

Ein Warnhinweis („nicht für Kinder unter 3 Jahren“) ist nur erlaubt,

- wenn das Produkt wirklich für **ältere Kinder** gedacht ist,
- **und** wenn es **nicht für Kleinkinder geeignet** ist – z. B. wegen verschluckbarer Teile.

Aber du darfst den Hinweis **nicht missbrauchen**, nur um der CE-Pflicht zu entkommen.

👉 Das nennt sich „**Scheinkennzeichnung**“ – und kann sogar **abgemahnt oder rechtlich verfolgt werden**.

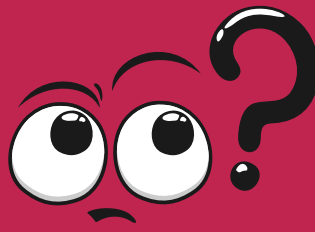


Eva's Fadenzauber

www.evasfadenzauber.de



Freebie



Praxisbeispiel:

Du häkelst ein Einhorn mit Glitzermähne und Herzchen – total süß, perfekt für Kinderhände.

Du hängst ein Etikett dran: „Nur Deko – kein Spielzeug“.
Aber: Jeder sieht sofort, dass es für ein Kind gemacht ist – und genau das **zählt rechtlich**.

CE-Pflicht!

Tipp für dich:

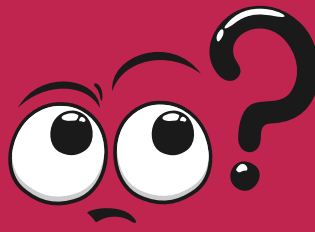
Wenn dein Amigurumi wie ein Spielzeug aussieht – sei ehrlich mit dir selbst.

Mach lieber den CE-Prozess korrekt,
als dich auf einen falschen Warnhinweis zu verlassen, der dir am Ende **mehr Ärger als Schutz** bringt.

Du kannst CE-konform arbeiten –
 und ich zeige dir, wie's geht.



Freebie



Denkfehler 3:

„Ich verwende nur sichere Materialien – das reicht doch.“



Warum das nicht stimmt:

Viele Häklerinne(n) glauben:

„Ich nehme doch gute Wolle, Sicherheitsaugen, was soll da schon schiefgehen?“

Und ja – das ist ein guter Anfang!

Aber leider reicht das **allein** nicht aus, um dein Amigurumi als **CE-konformes Spielzeug** zu verkaufen.

Denn CE bedeutet nicht nur, „ich arbeite sauber“, sondern:

Du musst auch dokumentieren und nachweisen können, dass dein Produkt sicher ist.

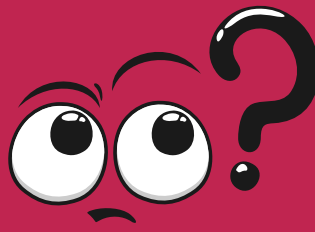
Die EU-Richtlinien wollen **nicht raten**, ob du gute Materialien verwendet hast – sie wollen es **belegt haben**.

Eva's Fadenzauber

www.evasfadenzauber.de



Freebie



Was gehört zum Nachweis?

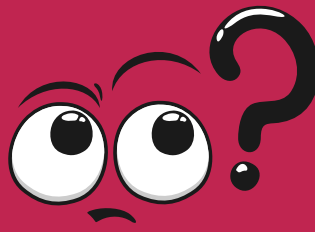
Wenn du ein Spielzeug verkaufen möchtest, musst du z. B.:

- die verwendeten Materialien **dokumentieren** (z. B. Garnetiketten, Füllwatte, Augen etc.)
- **Zertifikate** deiner Materialien anfordern oder auf Plausibilität prüfen
- das Produkt auf **mechanische Sicherheit** überprüfen
- einen **Entflammbarkeitstest** machen
- eine **technische Dokumentation** und eine **Konformitätserklärung** erstellen

👉 Ohne diese Schritte ist dein Amigurumi **nicht CE-konform**, egal wie hochwertig die Materialien sind.



Freebie



Praxisbeispiel:

Du verwendest z.B. Himalaya Dolphin Baby, Polyesterfüllung und Sicherheitsaugen mit Metallplättchen. Alles top.


Aber du hast:

- keinen schriftlichen Nachweis für die Öko-Tex-Zertifizierung,
- keinen Entflammbarkeitstest gemacht,
- keine Dokumentation abgeheftet.

➔ Dann kannst du im **Streitfall nicht beweisen**, dass dein Produkt sicher ist – und das kann rechtlich zum Problem werden.

Tipp für dich:

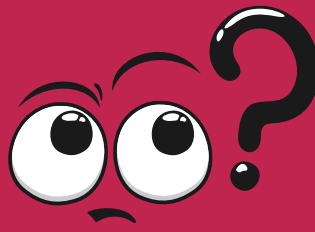
CE verlangt keine teuren Labore oder komplizierte Technik – aber du brauchst ein **sauberes System**, mit dem du **die Sicherheit deines Produkts** belegst.

 Genau dafür gibt's das CE-Handbuch:
Darin findest du alle Checklisten, Vorlagen und Beispieltex-te, um genau das ganz einfach umzusetzen.

Eva's Fadenzauber
www.evasfadenzauber.de



Freebie



Denkfehler 4:

„Ich nehme eine Anleitung aus dem Internet – dann ist das schon CE-konform.“



Warum das nicht stimmt:

Diesen Denkfehler höre ich ganz oft:

„Ich hab die Anleitung von einer Designerin gekauft, die schreibt, das ist CE-konform – dann passt das ja!“

Aber hier kommt der Haken:

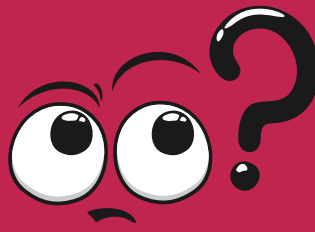
Die Anleitung ist nicht das Produkt.

CE-Kennzeichnung bezieht sich **immer auf das fertige Spielzeug**, nicht auf den Häkelplan.

Auch wenn die Anleitung „CE-konform“ entworfen wurde, bist **du selbst** für das hergestellte Produkt verantwortlich – und damit auch für alle CE-Pflichten.



Freebie



Praxisbeispiel:

Du kaufst eine Anleitung für ein Kuschelkaninchen.
Die Designerin hat gute Arbeit gemacht: Arme werden mit eingehäkelt, Sicherheitsaugen verwendet, alles gut beschrieben.

Aber:

- Du verwendest ein anderes Garn (z. B. Baumwolle statt Chenille),
- Du nähst den Kopf etwas anders an,
- Du machst die Ohren kürzer – oder fügst ein Glöckchen ein.

➔ Schon hast du ein **eigenes Produkt geschaffen**, das **du selbst prüfen** musst – denn das Originaldesign wurde verändert.

Auch wichtig:

Selbst wenn du **genau nach Anleitung** arbeitest,

- kann die Anleitung Fehler enthalten,
- oder **nicht zur von dir gewählten Wolle oder Füllung passen**.

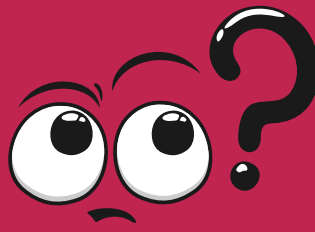
Und: Du kannst **nicht einfach die CE-Kennzeichnung der Designerin übernehmen** – das ist **gesetzlich nicht zulässig**.
CE ist kein Etikett, das man einfach „mitverkauft“ – es ist ein Nachweisverfahren, das du als Herstellerin **selbst durchläufst**.

Evá's Fadenzauber

www.evasfadenzauber.de



Freebie



💡 Tipp für dich:

Du kannst natürlich mit tollen Anleitungen arbeiten – aber am Ende zählt, **was du daraus machst**.

👉 Deshalb: Dokumentiere **dein eigenes fertiges Produkt** – egal, woher die Anleitung stammt.

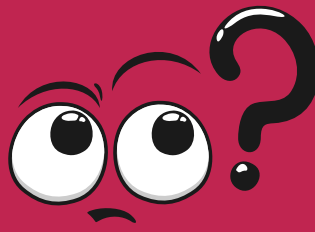
Du brauchst:

- deine eigene technische Dokumentation,
- deinen eigenen Entflammbarkeitstest,
- deine eigene Konformitätserklärung.

📖 Im CE-Handbuch findest du Vorlagen, mit denen das **einfach & nachvollziehbar** geht – auch wenn du mit Fremdanleitungen arbeitest.



Freebie



Denkfehler 5:

„Ich mache es einfach wie die anderen – die haben das bestimmt auch richtig gemacht.“



Warum das nicht stimmt:

Gerade auf Märkten, in Facebook-Gruppen oder auf Etsy sieht man überall niedliche Amigurumi – viele davon **ohne CE-Zeichen, ohne Warnhinweis, ohne Dokumentation.**

Und schnell kommt der Gedanke:

„Wenn die das so machen, wird das schon passen. Die machen das ja auch erfolgreich!“

Aber:

Du weißt nie, ob sie es wirklich korrekt machen – oder ob sie einfach hoffen, nicht erwischt zu werden.

Und das ist kein guter Ratgeber für dein eigenes Business.

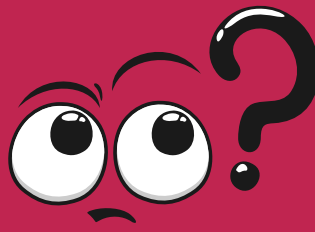


Eva's Fadenzauber

www.evasfadenzauber.de



Freebie




Was du nicht siehst:

- Hat die Verkäuferin eine Konformitätserklärung?
- Hat sie den Entflammbarkeitstest gemacht?
- Hat sie geprüft, ob ihr Garn CE-fähig ist?
- Hatte sie vielleicht einfach nur Glück, dass noch nichts passiert ist?

Nur weil viele sich **nicht an die Regeln halten**, bedeutet das nicht, dass die Regeln nicht gelten.

Wichtig zu wissen:

- CE ist **Pflicht**, nicht Kür.
- Wenn du kontrolliert wirst, interessiert es niemanden, wie viele andere es „auch falsch gemacht haben“.
-  Du trägst die Verantwortung für **dein Produkt** –
- und du allein musst **im Zweifelsfall haften**.



Freebie



Praxisbeispiel:

Stell dir vor, jemand kauft deinen süßen gehäkelten Hasen – und ein Sicherheitsauge löst sich, weil es nicht richtig befestigt war. Das Kind verschluckt es.

Wenn du **keine technische Dokumentation** und **keine CE-Kennzeichnung** hast, kannst du **nicht nachweisen**, dass dein Produkt sicher war.

➔ Das kann **teuer** oder sogar **gefährlich** werden – auch wenn du es nur lieb gemeint hast.

Tipp für dich:

Verlass dich nicht auf den „Marktvergleich“ –
verlass dich auf **klar strukturierte CE-Kenntnis**.

Wer CE-konform arbeitet,

- hebt sich positiv von der Masse ab,
- wirkt professioneller,
- und kann mit **gutem Gefühl verkaufen** – auch an Kinder.

 Genau das bekommst du mit dem CE-Handbuch:

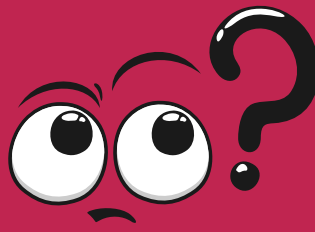
Alle Infos, die du brauchst – damit du nicht nur mit Herz, sondern auch mit **Verantwortung** arbeitest.

Eva's Fadenzauber

www.evasfadenzauber.de



Freebie



💡 **Besser sicher als später nervös.**

! Warum CE-Kennzeichnung kein „Kann“, sondern ein „Muss“ ist:

Wenn du selbstgehäkelte Amigurumi als Spielzeug verkaufst – ob auf Etsy, im eigenen Shop oder auf dem Markt – bist du gesetzlich verpflichtet, das CE-Zeichen korrekt anzubringen.

Und was passiert, wenn du's einfach weglässt?

👉 Das kann ernsthafte Folgen haben:

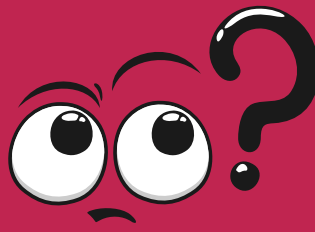
- 📄 Abmahnungen oder Bußgelder: Bis zu mehrere Tausend Euro – je nach Verstoß.
- ⚠️ Produktrückrufe: Wenn ein Produkt unsicher ist oder CE fehlt, kann es sofort vom Markt genommen werden.
- 🚒👩 Haftungsrisiken: Kommt es zu einem Unfall, haftest du als Herstellerin – sogar persönlich.
- 🚫 Ausschluss vom Verkauf: Ohne CE darfst du Spielzeug in der EU eigentlich nicht verkaufen – auch nicht als „Deko“.

✦ Wichtig zu wissen: Auch wenn du ein Einzelstück oder Kleinserie verkaufst – CE ist Pflicht, sobald dein Produkt als Spielzeug eingestuft werden kann.

Und ja: Ein niedlicher Hase mit Sicherheitsaugen fällt da drunter. 😬



Freebie



„CE wirkt kompliziert – aber du kannst das. Wirklich.“

Ich dachte früher, CE ist nur was für Profis.

Für Leute mit Jura-Studium oder Ingenieursabschluss.

Für andere – aber nicht für mich.

Aber weißt du was?

CE ist kein Hexenwerk. Es ist ein Fahrplan.

Und wenn du einmal weißt, wohin – ist der Weg gar nicht mehr schwer.

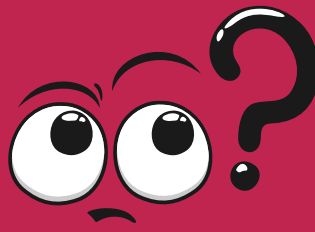
■ Darum habe ich das CE-Handbuch geschrieben:

- ✓ Weil ich keine Lust mehr hatte auf gefährliches Halbwissen
 - ✓ Weil ich mir selbst eine Anleitung gewünscht hätte
 - ✓ Weil ich gesehen habe, dass viele tolle Häklerinne
verkaufen – aus Angst, etwas falsch zu machen
- Und weil ich glaube:

**Jeder kann das schaffen –
mit ein bisschen Hilfe.**



Freebie



Was du bekommst, wenn du das CE-Handbuch holst:

- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitung für Amigurumi-Herstellerinnen
- ✓ Ohne Paragraphen – in klarer Sprache
- ✓ Mit Checklisten, Vorlagen, echten Beispielen
- ✓ Für Chenillegarn, Baumwolle, Sicherheitsaugen & Co.
- ✓ Sofort loslegen – kein Vorwissen nötig
- ✓ Entwickelt für Etsy, Märkte & deinen eigenen Shop

Du brauchst keine Angst haben.

Du brauchst nur den ersten Schritt – und den machst du gerade.

Du musst kein Profi sein, um CE zu verstehen.

Du musst nur wissen, wo du anfangen kannst.

Und genau da helfe ich dir.

Deine Eva

Eva's Fadenzauber

www.evasfadenzauber.de

